

WEGWEISER

**STERBEN – TOD
BESTATTUNG – TRAUER**



Dietkirch
Pfarreiengemeinschaft

**Katholische Pfarreiengemeinschaft
Dietkirch**

Kirchplatz 4
86459 Gessertshausen

Telefon: 08238 / 23 52

Fax: 08238 / 95 92 78

E-Mail: pg.dietkirch@bistum-augsburg.de

Homepage: www.pg-dietkirch.de

Liebe Mitchristen! Liebe Leserinnen und Leser!

Immer wieder begegnen wir dem Tod, sei es in der Gemeinde und Nachbarschaft, oder in der eigenen Familie. Manchmal greift der Tod plötzlich und überraschend in das Leben eines Menschen ein, manchmal kündigt er sich schon Wochen vorher durch eine schwere, unheilbare Krankheit an.

Wie können wir uns als gläubige Menschen im Angesicht des Todes verhalten?

Was ist im Todesfall alles zu beachten und zu tun?

Begleitung eines Sterbenden

Wenn jemand schwer krank ist, sollte rechtzeitig mit dem Kranken über seine Situation gesprochen werden.

Als Stärkung in der Krankheit kann man **das Sakrament der Krankensalbung** empfangen. Vielleicht besteht der **Wunsch zu beichten** und **die Kommunion** zu empfangen. Setzen Sie sich darum rechtzeitig, am besten solange der Kranke alles bewusst miterleben kann, mit einem Seelsorger / einer Seelsorgerin in Verbindung.

Im Angesicht des Todes ist es wichtig, den Sterbenden nicht allein zu lassen. Die Begleitung eines Sterbenden verlangt Feingefühl und Geduld.

Wünsche und Bedürfnisse eines Sterbenden können zum Beispiel sein:

- **Ich bin ansprechbar**, empfindsam und höre dich, auch wenn ich nicht mehr sprechen kann.
- **Hör mir zu**. Versuch mich zu verstehen, auch wenn ich nicht mehr deutlich sprechen kann.
- **Fliehe nicht** vor meiner Angst, sondern hilf mir dabei oder hole professionelle Hilfe hinzu.
- **Gib mir deine Hand**, wenn ich sie brauche.
- **Sei zärtlich zu mir!**
- **Gib mich frei!**
- **Sage mir ein Wort**, von dem du weißt, dass es mir viel bedeutet – daran kann ich mich festhalten.
- **Hilf mir beten**, wenn ich es selber nicht kann. Überfordere mich jedoch nicht mit vielen langen Gebeten. Das strengt mich an. Auch glaubendes Schweigen ist Gebet.

- **Stelle ein Kreuz** oder ein Christusbild in mein Blickfeld. Gib mir den vertrauten Rosenkranz in die Hand. Eine brennende Kerze kann mich daran erinnern, dass Christus den Tod besiegt hat. „Weihwasser“ erinnert mich an die Taufe, an unseren gemeinsamen Glauben.
- **Verbreite keine Hektik** und unnötige Unruhe in meinem Zimmer.
- **Flüstere nicht** hinter meinem Rücken über mich – das macht mich unsicher. Sei einfach ganz normal zu mir.
- **Achte auf meine körperlichen Bedürfnisse** (z. B. Schmerzfreiheit, Bewegung der Arme, Beine, Lagerung, Mundpflege, Durst, Wärme oder Kühle).

Das kath. Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ (GL) bietet verschiedene Hilfen:

Nr. 602: Die Krankensalbung und weitere Feiern mit Kranken

Nr. 018 und 608: Gebete im Angesicht des Todes

Versorgung des Verstorbenen

Nach dem Eintritt des Todes lassen Sie sich und dem Verstorbenen Zeit. **Nichts muss sofort sein.** Begleiten Sie ihn mit Ihrem Gebet und drücken Sie Ihre Empfindungen so aus, wie es Ihnen entspricht.

Schließen Sie dem Verstorbenen die Augen und legen Sie die Hände übereinander (nicht falten). (**Das Kinn** binden Sie mit einer elastischen Binde hoch oder unterpolstern es so, dass der Mund geschlossen ist.)

Rufen Sie den Hausarzt wegen einer Todesbescheinigung an. Später wird der Verstorbene (sofern nötig) gewaschen und bekleidet. Alle **Handlungen am Toten** können in Ruhe und ohne Eile vollzogen werden. Sie sind **eine letzte Möglichkeit liebevoller körperlicher Zuwendung.**

Leider entsteht oft der Eindruck, als gehöre ein Verstorbener sofort in „professionelle“ Hände. **Der Tote darf 24, in der Regel sogar 36 Stunden in der Wohnung bleiben.** So haben alle Betroffenen **Zeit, in Ruhe persönlich Abschied zu nehmen.**

Nehmen Sie sich diese Zeit! **Auch die Kinder** sollten offen in das Abschiednehmen einbezogen werden. Verschweigen irritiert und verunsichert sie mehr als **offenes Sprechen über den Tod und den Verstorbenen.**

Die eigentliche Bestattung darf erst 48 Stunden nach dem Tod erfolgen.

Was ist noch zu tun? (→ Adressen finden Sie am Ende des Faltblatts)

1) Bestattungsinstitut:

- a) Beerdigung im Einvernehmen mit Pfarrbüro vereinbaren
- b) Sarg mit Ausstattung
- c) Sterbebildchen
- d) Todesanzeige

2) Mesner/in informieren:

Glocken läuten, Aushang an der Kirche mit Namen des/r Verstorbenen und Veröffentlichung von Requiem/Rosenkranz, etc.

3) Pfarrbüro:

- a) Beerdigung im Einvernehmen mit Bestattungsinstitut vereinbaren
- b) Termin mit Geistlichem für ein Trauergespräch vereinbaren.
Ihre Wünsche zur Gestaltung des Requiems bzw. der Trauerfeier (Musik, Gebete, Schriftlesungen), die sich mit der Liturgie vereinbaren lassen, werden gerne berücksichtigt.
- c) Mögliche Abschiedsrituale: Rosenkranz, Abschiedsgebet

4) Organist/in:

für musikalische Gestaltung verständigen/beauftragen

5) Gemeinde- bzw. Friedhofsverwaltung:

Grabstätte

6) Floristik:

Blumen und Kränze

7) Standesamt:

folgende Unterlagen vorlegen: eigener Ausweis, Ausweis des Verstorbenen, Todesbescheinigung vom Arzt (2 Exemplare), bei Ledigen Geburtsurkunde, bei Verheirateten Heiratsurkunde. (Das Bestattungsinstitut kann für Sie auf Wunsch die Formalitäten beim Standesamt erledigen.)

8) Noch zu informieren:

Verwandtschaft, Freunde, Arbeitgeber, Organisationen und Vereine

Gebet für den Verstorbenen

Guter Gott,

N.N. ist von uns gegangen.

Voll Trauer sind wir hier und müssen Abschied nehmen. Du hast sie/ihn einst in das Leben gerufen. Nun ist ihr/sein Weg zum Ziel gekommen.

Uns wird sie/er sehr fehlen. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass du sie/ihn in deiner Menschenfreundlichkeit und Liebe empfängst. Lass sie/ihn nun für immer bei dir geborgen sein.

Das ist unsere Hoffnung und unser Trost.

Schenke uns, die wir zurückbleiben, Mut zum Leben.

Amen.

Hilfen im Gotteslob

Nr. 028: Hausgebete für Verstorbene

Nr. 609: Die Totenwache / Nr. 610: Die kirchliche Begräbnisfeier

Nr. 655: Die Totenvesper

Nr. 612: Hinweise und Bausteine zum Totengedenken in der Gemeinde

In den Tagen nach der Beerdigung

- Finden Sie in den Unterlagen des Verstorbenen ein **Testament**, so ist dies dem Nachlassgericht vorzulegen.
- Verständigen Sie ggf. Versicherungsgesellschaften.
- evtl. Danksagung in der Zeitung

Zeit für Trauer – Trauer bewältigen

Der Verlust eines lieben Menschen ist immer schmerzlich und stürzt die Betroffenen in **ein Chaos an Empfindungen**: Trauer, Ohnmacht, Schock, Fassungslosigkeit, Auflehnung, Apathie fließen ineinander.

Es ist wichtig, sich Zeit zu lassen. Zeit für bewusstes Abschiednehmen und Zeit auch für die Trauer. **Trauer ist ein ganz persönliches Geschehen**, ist von Mensch zu Mensch in ihrer Ausdrucksform verschieden und braucht einfach Zeit.

Das darf so sein! Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen durch Sätze wie „Jetzt musst du dich aber zusammennehmen“ und andere gut gemeinte Ratschläge.

Wenn Sie weitergehende Hilfe auf Ihrem persönlichen Trauerweg benötigen, sprechen Sie vertrauensvoll Ihre Seelsorger und Seelsorgerinnen oder bei psychischen und körperlichen Beschwerden auch Ihren Hausarzt an.

Tipp:

In Ihrer näheren Umgebung gibt es eine ganze Reihe von Gesprächs- und Selbsthilfegruppen für Trauernde. Dort finden Sie Menschen, die ähnliches durchmachen oder durchgemacht haben wie Sie jetzt.

Einen Flyer mit Kontaktadressen können Sie in Ihrem Pfarramt oder bei der Kontaktstelle Trauerbegleitung der Diözese Augsburg anfordern.

Tel.: 0821/3166-2611

E-Mail: kontaktstelle.trauerbegleitung@bistum-augsburg.de

Internet: www.kontaktstelle-trauerbegleitung.de

Adressen:

Seelsorger/in:

Pfarrer Ralf Putz ✉ ralf.putz@bistum-augsburg.de	freier Tag: Montag	☎ 08238 2352 ☎ 08236 300
Kaplan Zacharias Thondamkulam ✉ zacharias.thondamkulam@bistum-augsburg.de	freier Tag: Montag	☎ 08238 9904024 ☎ 0179 1865991
Diakon Dr. Marc André Selig ✉ diakon.selig@gmail.com		☎ 0175 8039953
Diakon Dr. Stefan Wolitz ✉ diakon.wolitz@web.de		☎ 0179 5958938
Gemeindereferentin Claudia Possi ✉ claudia.possi@bistum-augsburg.de	freier Tag: Montag	☎ 08238 9678832 ☎ 0174 7493918
Ökum. TelefonSeelsorge Augsburg Die TelefonSeelsorge ist ein Gesprächs-, Beratungs- und Seelsorgeangebot für alle Menschen in Lebenskrisen und belastenden Situationen.	Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr gebührenfrei unter der bundeseinheitlichen Rufnummer erreichbar.	☎ 0800 - 1110111 und ☎ 0800 - 1110222

Büros:

Pfarrbüro Dietkirch	Mo 9:00 – 11:00 Uhr Mi 9:00 – 11:00 Uhr Do 16:00 – 18:00 Uhr	☎ 08238 2352 ☎ 08238 959278
Nebenbüro Kutzenhausen	Di 16.00 – 19.00 Uhr	☎ 08238 2420 ☎ 08238 959278
NOTFALL am Wochenende	Wenn kein Seelsorger erreichbar ist!	☎ 0151 21319192

Mesner/innen:

Agawang	Barbara Steinle mit Team	☎ 08294 8049795
Dietkirch	Claudia Böttcher	☎ 08238 964474
Döpshofen	Kornelia Mayer	☎ 0151 17245244
Kutzenhausen	Wally Geßler	
Margertshausen Kuratiekirche	Alois Huber	☎ 08238 1445
Mödishofen Filialkirche	Gertrud Dorer Sabine Gaßner Anton Kraus	☎ 08236/962044 ☎ 0174/4143571 ☎ 08236/962010 ☎ 0151 27175566 ☎ 08236/1837 ☎ 0163 1287821
Rommelsried	Heidi Krettenauer	☎ 08294 1393
Ustersbach	Anneliese Mairhörmann	☎ 08236 1331

Bestattungsinstitute:

Bestattungsdienst Friede	VG Gessertshausen und Kutzenhausen	☎ 0821 440070
Bestattungsdienst Litzel	Ustersbach und Mödishofen	☎ 08292 1884

Organist/innen:

Agawang	Brigitte Kranzfelder	☎ 08238 4729
Dietkirch/Gessertshausen	Eva Schaller	☎ 08238 3294
Döpshofen	Christian Mögele	☎ 08238 963141
Kutzenhausen	Dr. Stefan Wolitz	☎ 0179 5958938
Margertshausen	Eva Schaller	☎ 08238 3294
Mödishofen	Eva Schaller	☎ 08238 3294
Rommelsried	Günter Fischer	☎ 08294 804359
Ustersbach	Eva Schaller	☎ 08238 3294
Wollishausen	Margrit Egge	☎ 08238 3137

- ❖ In jeder Eucharistiefeier beten wir für alle Verstorbenen und Lebenden. Sie können darüber hinaus im **Pfarrbüro** auch persönliche **Messintentionen** im Gedenken an Verstorbene angeben.
- ❖ Einmal im Jahr wird ein **Gottesdienst für trauernde Angehörige** mit anschließendem Kaffee angeboten. Dazu werden Sie gesondert, über das gemeindliche Mitteilungsblatt „Über den Zaun“, eingeladen.
- ❖ In besonderer Weise gedenken wir auch an **Allerheiligen und Allerseelen** aller Verstorbenen. Zu den Andachten und Gräbersegnungen sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen.

Herr, mitten im Leben
treffen wir auf den Tod.
Gib uns die Hoffnung,
das Vertrauen und die Zuversicht,
dass wir auch mitten im Tod
auf das Leben treffen.

Rudi Weiß